Schiersteiner Zeitung

tolten bie emipafrige Rolonelzeile ser beten Raum 30 Big. Retiamen 100 Big.

menallich 95 Big., mit Bringer-lohn 115 Big. Durch bie Boft bezogen piertelishtlich 2.55 Mr. ausschl. Bestellgeib.

Gernruf Rr. 584.

如mts: 强 Blatt.

Ungeigen.Blatt für Schierftein und Umgegend (Schierfteiner Anzeiger) — (Schierfteiner Machrichten) — (Schierfteiner Tagblatt) (Schierfteiner Benef Hachrichten) - (Niederwallnfer Beitung)

Poftichentouto Frantfurt (Dain) Rr. 16681.

Ericeint : Dienstage. Donnerstage, Cametage Drud und Berlag! Brobft'ior Buchrudteri Schieritein. Berantwortlicher Schriftleiler Bilhelm Brobit, Schierffein.

Fernruf Rr. 584

Mr. 24.

Donnerstag, den 26. Februar 1920.

28. Jahrgang

Die Haltung Umerikas.

Angeblicher Friedensichlug mit Tentichland Bie die Ropenhagener "Bol tifen" aus London erbaf swiften ben Bereinigten Staaten und Deutichbas imigen den Bereinigien Staaten und Deutsch tand ber Friedens zustand besteht. Es soll eine internotionale Konsernzeit weiden, die sich mit den Fragen des Wedederaussanes beschäftigt. Alle Antionen sollen ausgesordert werden, Bernrier zu dieser Konserenz die im November stati-inden soll, zu enssenden. Die ameritanische Regierung foll ju biefem Schritt 150 Milltonen Dolfar pur Berfägung ftellen. - Diefe Melbung habe in Engfand grofies Auffeten erregt. Die Preife fragt-fich ob es fich um eine neue Art Friedenstonfe-ieng handele, enthält fich aber vorläufig aller Kom-

Rückkehr König Konftantins?

Bei Besprechung einer Interpelleriton in der griechischen Kammer har Benigelos er sich natürlich der Aos seiner Bolitis angesährt, daß er sich natürlich der Aos son seine Bestielt angesährt, daß er sich natürlich der Aos son seine mehr beit sus an nig se, wenn diese gesonnen sei, den König Kon fiant nig urud in und den Forderungen des griechischen Boltes einzurichten. Bei diesen Worten entstanden Buruse und Widersprüche in der Kammer, wobei Benizelos weiter erstätze, daß er an dem Lage, wo das Bolt ihn nicht mehr stüge, Griechenland verlassen werde und sich wieder nach Kreia begebe. Aus der Etimmung des Parlaments und der Kommentaren der Presse und sich zunehmende Prodonnen der monarchischen Farrei zu bemersen, welche die Politis von Benizelos in sehrer Zeit sehr start bestämpst, da die Monarchisch auf die Unierstätzung Italiens rechnen, mit dem Gemizelos gänzlich verdorben hat.

Die ruffifche Frage.

Rach ber Chicago Tribrine" hat O'Grady ber bri-ischen Regierung einen Borschlag Litwinow übermittelt, a welchem bie tuffische Sowietregierung für ben Fall n welchem die russische Sowietregierung sür den Fall ter Anertennung durch die Alliierten verspricht, staatliche Schulden einzulösen, ihre Anfäuse in den Ententeländern n Gold zu zahlen, auf sede Propaganda in den westlichen Staaten zu verzichten und künstig die Andänger des kradern Switems bester zu behandeln. Der gegenwärtig in Mossau weilende Chefredakteur des "Dailv Herald" idermittelt der Regierung einen ähnlichen Porschlag Lenin erkärt in einer Besprechung mit einem Berdert des Mew Port Herald", die Bolschewisten seinen dem seinen des Mew Port Herald", die Bolschemisten seinen dem sindigen zu schließen zu schließen unter Bedingungen, die so nichts dagegen einwenden können. Lenin sagte noch, er

priage fich barauf, bas die Camietragierung nich, er Befahr fei, burch militarifche Madimitt I unterworfen gu

werben Die Borichläge ber Alliserten beit, ben Hanbel mit Ausland sebe er nicht als aufrichtig an. Er halte ne bielmehr für einen polit schen Schachzug.

Lie Priedenskonsernz ante nach einer Mesdung aus London ben Beschluß, daß die diplomatischen Beziehundern mit Sowietrufiland nicht wieder ausgenommen werdie mit den Hotberungen der Ziefland eine Haltung zeige, Indwischen wird den Randstanten Rußlands angeraten, ich den Angriffen auf Ruhland zu enthalten, doch wird d ben Angriffen auf Rußland zu enthalten, boch wird men gleichzeitig die Unterstützung der Alliierten für den all eines Angriffs Ruslands suschichtet.

Staatsbankerott.

1818. Ueber ben Staaisbankerott wird besto mehr getochen, je weniger seite Begriffe sich mit ihm verbinen Roch immer wird ber Staatsbankerott mit außeen kalente werd werden gebracht. en Folmen und Birfungen in Zusammenhang gebracht. Run tann ein Staat nicht wie ein Privatmann auf das nächte Aufsgericht geben, um bort seine Zahlungsunsatigleit anzumelben Auch ist es nicht damit getan, das Etgel einfach die Sonlangsbung auf seine Anleiben sigleit anzumelben Auch ist es nicht damit getan, daß ein Ziert einsach die Zinsenzahlung auf seine Anleihen nichtlit. Die neuere Imanzgeschichte sennt allerdings auch Laatsbankerotte, die in der Einstellung des Zinschienses und in der Einsehung eines Glaubiger-Austabienses und in der Einsehung eines Glaubiger-Austabienses sich "ordnungsgemäß" abwickelten. Dabei sommen in der Keget nur die Leute zu Schaden, die die Andersen und kapiere als Kapitalanlage gesaust haben, war mit dem Papiere als Kapitalanlage gesaust haben, mit dem Papiere als Kapitalanlage gesaust haben, mit dem Plan eines Staatsbankerotts siedäugest, anseihen diese totsächlich ansssühren wirde. Die Arieastingen sowie die Schahanweisungen sind —, don abereichen, — in Leutschland untergebartalien und Bersicherungsanstalten. Onder

therenbanten nab gemeinnutige Giff t te baben ben große ten Teil ihrer fififigen Mittel in urtegsanfeiben angelegt. Gbenfo find bie Tepote all't Banten Die jum Ranbe mit ben Schuldpapieren bee Reiches gefült. Der Staatebanterett wilrbe etwa nicht nur ben Reichium tref. fen, fonbern bie gange Birtidoft. Birb ben Arebitin-frituten bie Bebrungsiobigfeit genommen, fo find Die Folgen unausbentbar. Bunadft wurde fein Unternehmen mehr in ber Lage fein, Die jeweils fälligen Lohne ausjugablen, wenn alle Banten ibre Echalter ichliegen muß. ten. Cobann wurde ber Gtaat felbit ohne Ginnahmen fein, ba angefichts bes Bufommenbruche ber Birtichaf: feine Steuern mehr gegablt werben tonnten. Beiter wurde jebe Jufuhr von Robftoffen und Rabrungsmitteln aus bem Ausfande unterbleiben Diese Ginfuhr war bis-ber nur möglich, weil unfere Kreditinititute fie finanzie-

Co einfach, wie fich viele bei uns ben Giaatsbantetott porftellen, ift er alfo nicht. Ber alle liebel baburch beilen will, bab er bie Rriegsanleiben außer Rurs febt. um die Binfen gu paren, wird balb merten, bah er ben Teufel mit Beelgebub ausgetrieben hat.

Aber bamit ift bie Trage bes Ctaatsbanterotis nicht ericopfe Durc, ben guten Billen, ben Banterott gu permeiben, lagt fich bie Gefahr nicht bannen. Gewig. folange ber Staat über bie Roenpreffe verfingt, tann er zu jedem Zahlungstermin fo viel neues Papiergelo bruden, wie jur Zinsenzahlung ersorderlich ift. Aur hat das ben Nachteil, daß ber Papiergelbumlauf immer höher anichwillt. Er beträgt gegenwartig bereits über 56 Milliarben Mart Wenn bieje Form ber "Gelbichopfung" beibehaften wird, fo wird ber Gelbumlauf in abiebbarer Beit auf 60-70 Mit liarben Mart fleigen Dos bebeutet afer auch weitere Cammerting bes Gelbes, chne daß gobne und Gebalter Damit Coritt gu halten bermogen. Bu biefem Berfahren ift aber ber Staat gegwungen, folange und foweit er aus ber Birticaft nicht feviel an Stenern gieht, wie er gur ordnungemäßigen Dedung feines Bebaris notig bat. Papiergelbichopfung ift feine Rapitalichop ung, fondern nur bie Berftorung bes Babrungsinftems. Tritt biefe Berftorung ein, fo fehlt es an einem Zaufchmittel. Baren fonnen nur ge-gen Woren getaufet werben. Der Arbeiter, ber nichts bat als feine Arbeitstraft, wird am fomverften baburch getroffen. Der Staatsbanteroit in ben ichlimmften Gormen tritt aber ein, fobalb die Bermebrung von Papi tgelt bie Brenge ber Mufnahmejabigfeit überfchrei'et. Diefe Grenge ift faft icon erreicht. Mur Berboppelung bet Ar-beitenergie und bamit Schaffung wirflicher Berie fann und bor biefem Berbangnis bewahren.

Brogek Ergberger-Selfferich.

Berlin, 24. Febr.

Rach Anfruf ber Bengen ergreift helfferich bas Bort ju einer furgen Mitteilung. Bunachft überreicht er einen Beitungsartifel, ber auch auf Beschäfte Erzbergers Bejug nimmt. Belfferich richtet an Ergberger Die Frage, ob er Austunft geben tonne über Rapitalverichiebungen nach bem Musiand in Berbindung mit Strauf. - Gr 3. berger: 3ch tann unter meinem Gib ertfaren, baß ich an teiner Rapitalverschiebung beteiligt war. Er beantragt Bernehmung bes Geheimrats Bfeiffer aus bem Finangminifterium, der bie Rapitalfluchtangelegenheiten bearbeitet bat. Er habe bas bringenbfte Intereffe, baf bie unglaublichen Borwurfe nach jeber Richtung bin reftlos aufgeffart werben.

Ge entipinnt fich bann eine lange Debatte über bie Steuererffarungen Ergbergere, die ber Borfibenbe mit ber Bemerfung abichneibet bag bie Steuerbehörbe fowohl wie bie Ctaatsamvalifchaft ein Ermittlungsverfahren einge-

Mis Beuge wird bann vernommen Oberft Gie fle aus bem Rriegeminifterium, ber ausfagt, baß Ergberger in vier bis fünf Gallen interveniert habe. Brib Thuffen fet als Berireter eines erfrantien Direttors vom Militirbienft befreit worben. Außerbem babe Ergberger in ber Frage ber Ansfuhr ber Schntichilber nech Solland interpeniert und gwar foliten biefe Schntichilber gu einem außerorbenilich niedrigen Breife verlauft werben. Beune hat bas Eingreifen bes Abg. Erzberger als fiorend empfunden. — Er z ber ger fagt aus, bag es wohl feinen Abgeordneten gegeben habe, ber nicht mit Pellansitionegefuchen überlaufen wurde .. Colde Gefuche feien ibm aus allen Zeilen Deuischlands jugefiellt worben. Et Birma Reiler u Bend, wird vom Berteibiger befragt, ob ber Rebentlager Gelbgeschafte mit ihm gemacht habe, ob er ihm Gelb zu einer Sphothel gegeben habe und ob er ihm Aussubricheine in Die Schweiz für fein Saatgut periconit babe. Die beiben ertien Gragen merben nom

Brugen verneint, Die lettere Frage beantwortet er bahin, daß es sich um eine überaus große Silssbereitschaft des Nebenklägers handelte. — helisten, daß die Bezie-gegenüber auf dem Standpunkt siehen, daß die Bezie-hungen Erzbergers zu Dr. Bent durchaus korrupt seien. — Erzbergers zu Dr. Bent durchaus korrupt seien. — Erzbergers zu Dr. Bent durchaus korrupt daß die Deutsche Bant eine Filiale babe und bas fei bie Abteilung für Cele und Feite. - Selfferich: 3ch protestiere energisch gegen biefen Anwurf, ich habe eine reine Beite.

Direttor Reinede vom Reichsansichus für Wette, fagt aus, daß Erzberger in verschiedenen Fallen an Die Mtteilung berangetreten ift mit bem Ersuchen, einigen

Firmen gewiffe Borteile ju gemabren. Dem Staatsfefretar Erzberger wird fer-ner jum Borgurf gemacht, Renninis ju baben bon Bermogensterichiebungen nach bem Ausland. Mis Beuge biergu wirb Stantsanwalt Mefferich mibt bernom-Diefer faat aus, baf Ergberger fich bereits im Reichstag gegen biefen Berfinch beitig verwahrt batte und eine Untersuchung biefer Unregelmößigfeiten verlangte Im übrigen fagte ber Zeige aus, baß in eingeweihten Rreifen bie Meinung vorberrichte, baß Erzberger in perfonlichen Angelegenheiten in bie Schweiz gefabren fei. Man habe nichts gegen ibn gefagt, weil man ibm als Minifter feine Schwierigleiten machen wollte. In Gachen gegen Ebalberg, gegen ben ber Borwuri ber Bermogensverichiehung gerichtet murbe, fagte ber Beuge, bem bamals bie Cache jur Bearbeitung überwiefen worben war, daß Ergberger bas Anflagematerial bamale ber Staatsanwalifchaft ohne weiteres jugefiellt habe. -Selfferich fragt ben Rebenfläger, was er mit feinem Gelb in ber Schweis gemacht babe. - Ergber-aer: 3ch babe tie Gelber aus politifden und firchlichen Granden nach ber Echweit gebracht. Die Bant bat biefe Ueberweifung in ordnungsmäßigem Beichöftsgang über-

Schlieflich fommt noch ber gall Topfau gur Sprache, wobei Erzberger ausführt, baf ber ihm gemachte Bormurf, in Biberipruch mit einer beeibeten Ausjage geraten gu fein, auf eine einfeitige Alftennotig bes bamalioen Chefs ber Reichstanglei, v. Loebell, jurudjuführen fei. - Morgen Forifepung.

Suspendierung Ergbergere.

Reichsfinangminifter Gry berger bat beim Be-Tanntweroen ber Stenerreliamationen fofort ein Er-mittlung sperfabren gen fich felbft be-anitagt. Er hat weiterhin, um biefes Berfahren völlig unbeeinfluft jum Abichlug zu bringen, fofort beim Reichs prafitentin feine Guspenbierung vom Amt nachgefucht. Der Reichsprafibent hat Diefem Erfuchen fofort entiprochen. Das Ermittlungeverfahren wegen ber St merangelegenheit bes Reichsfinangminifiere wirb mit

Mit der Beitretung bes Reichsfinanzminifters ift der Unterftagtofefreift Do & I e beguftragt worben.

Friedensfragen.

Der Muslandspolitifer bes "Matin" Cauerwein, ber wieberum ben Minifterprafibenten Millerand nach Conbon begleicete, telegraphtert feinem Blatt, es fet in Sonbon tein Gebeimnis für irgent jemand, bas bie Debatten bes Biebergutmachungsausichuffes in ben letten Zagen fest petnich maren. Mit Ausnahme ber belgifchen Delegterten hatten alle Rollegen bes Genators Jonnari gegen bie Schritte, Die Die frangofifche Regierung in Bertin hinsichtlich ber Besehungsstiften für die Rheinlande unternahm protesitert. Sanerwein fügte hinzu, man habe ihm gesagt, Genator Jonnart habe die Opposition niat überzeugen fonnen. Gein Nachfolger Boincaree finoe eine augerft ichwierige Lage por.

Die türfiiche Frage.

"Goo be Baris" melbet aus Bonbon, bag man Die Gurfet Durch eine gemifchte Kommiffion bertvaften werbe. Die Heinen Machte find in Diefer Rommiffton nicht pertreten. Bene Lander, Die unter ber englischen herricafe bieiben, werben burch eigene Beumte verwaltet werben. Die Stabt 3 mbrna, Die unter englische Oberhoheit fommen foll, erhalt eine bejondere Bermaling. Ar menten wird bem Bollerbund unterfiellt werben. ariegeen ichabigung wird man von ber Türfer nicht forbern: "leberhaupt habe ber Berfailler Bertrag folde Edmierigleiten bereitet, baß ce notwenbig fet, bie Beitwirfung Deutschlands gur Berausgabe ber Bantbe-pots ber ottomanischen Staatsichulbenverwaltung, die bei ber Deutschen Bant in Berlin liegen, in Anspruch au Die Londoner Zettungen besprächen die Ankunft bes ersten britischen Kampsgeschwaders im Bosporus. Diese Floreneutsendum sampsgeschwaders im Bosporus. Diese Floreneutsendum sampsgeschwaders im Bosporus. Eritischen Lage der jurischen frage zu. Die "Evening Kewstwill ersabten Laben, das ein Beamter des Foreign Office als Bermittler zwischen der britischen zu jungwerkischen Mexicung in Britacht sommt.



De ren-Yeniektion Meider-Stalle laufend Neu-Eingänge Pri-shaden, Scharles Ed.

vieritein.

ministration Diamericaten.

Die ruffifden Gefangenen.

Die bereits angefündigten Berhandlungen mit einbm Bertreier ber Comjeteegierung über Die gegenfei ige Beimichaffung ber Reiegsgefangenen werben bon ber Reichs-Borfipenden, Reichstommiffar Studlen, geführt und in beffen Bertretung bon bem fiellvertretenden Borfigenden Schlefinger. Die Ergebniffe ber Berhandlungen werben burch bie Reichsgentraffielle befannt gegeben. Die Berbandlungen werden auf rein humanitirem Giandpunft geführt. Das Internationale Momitee bom Roten Greus, bas gewiffe Aufgaben übernommen bat, wird bei ben Berhandlungen beteiligt sein. Die Beleiligung humanitärer Organisationen und Interessenberbande an ber Durchführung ber Ausgabe wird rechtzeits erfolgen. Tropfis Macht.

Rach einem Mostoner Funfipruch wurde Erosti Borfibenben bes Mostauer Arbeiterrates gewählt. Die Bablen ergaben eine erbrudenbe Mehrheit ber Rommuniften, wobei allerdings nicht angegeben ift, ob biefe Mehrheit aus reinen Kommuniften befieht. Jeben alls fpricht das Wahlergebnis bafür, bag nach ben großen bolichewiftischen Erfolgen bie Losungen ber Oppositions-parteien in ben Massen wahrscheinlich geringeren Wiber ball fanben. Tropfi erhalt burch feine führenbe St:llung im Mostaner Arbeiterrate immer mehr Machibejugniffe.

Aleine Meldungen.

Bruffel Ein großer Standal ift im belgifchen Ernabrungsminifterium ausgebrochen. Deffen Direftor Cafpar, murbe mit gwei Fabritanten verhaftet, weit fie Rahrungsmi telfchiebungen in großem Stiel betrieben

Baris. Ein bom Giffelturm aufgejangener Gunt ipruch aus Dostau bejagt über bie neueingeführte Arbeitspflicht, ben Golbaien werbe nun ftatt bes Gewehres bas Bertzeug in bie Sand gegeben. Die Ar-be't werbe für alle obligatorisch erflärt und bie Arbeiter werben für Lebensbauer einem Unternehmen jugewiefen. Bange Armeen werben nach ben Befchluffen bes Bollstommiffars wirtschaftlichen Arbeitsgebiet'n jugewie fen. Dieses Wirichas Saufgebol, bas mit rudlichtstofer Strenge burchge übrt werbe, soll die Ueberlegenheit ber Zwangsarbeit gegenüber ber freien Arbeit beweisen.

Wilson und Deschanell.

Der Brafibent ber Bereinigten Giaaten Bilfon hat bem Prafibenten ber frangofifchen Republit folgenbes Telegramm überfandt: Ich ergrife bie Gelagenbelt wo Gie mit ber hoben Burbe eines Prafibenten ber frangofischen Republit betraut worben find, um Ihnen, um Guerer Erzelleng bie berglichften Gruge gu übermi'teln. Giegreich in bem größten Rampf, ben bie Weltgeschichte tennt, bat Frankreich eine gufunft ber Große und bes Rubmes ber fich und Gie, herr Braft. bent, als ausführende Gewalt eines Bolfes, deffen hochfter Chrgeis Die Aufrechterhaltung von Richt und Ord-nung ift, werben ein machtiger Trager bes Bollswillens fein zur Erlangung gludlicher Reluliate. 3ch wunsche. Das Thre Brindenticaft in bobem Maße gebeiben moge und Ginen felbst Gesundbeit und Glad. (ges.) Bilfon. Der Brafident ber frangofischen Republit erwiberte: hre berglichen Grube und Gludwünsche aus Anlag meines Amtsanfritts baben mich tief gerührt. Ich bante Ihnen aufrichtig bafür und winiche Ihnen bas Beste für die vollständige Bieberherstellung Ihrer Gesundheit. Trop ernster Bunden und unendlicher Opfer, die ihm ber Gieg toftele, ift Franfreich im Frieben fo geblieben, wie es mabrenb bes Rr'eges war. Es halt am Recht, bas wieberbergefiellt werben foll, und an ber Gerechtig. feit, bie Biebergutmachung berlangt, feft. Bei Berwirt. lichung biefes Berles rechnet es mit unerschäfterlichem Bertrauen auf die Mitwirfung bes ameritanischen Bolfes und ber amerifanischen Regierung. (geg.) Bauf Des. chanel.

Große Metalldiebftähle.

Die Mufflarung ber großen Metalbiebftable in Doberig und Suterbog, über bie wir unlängft berichtet baben, erfahrt eine Fortjebung burch bie Entbedung ber Schieberorganisationen in Ludenwalbe bei Berlin, die Meffing, Stupfer und andere Metalle im Werte von mehreren Millionen erbeutit bat. Ueber 50 Beteiligte wurden a lein in Ludenwalde berhaftet. Geit Rovember 1918 wurden gabireiche Metalifabrifen im Ludenwalber Areis for gefebt bestohlen. Das Rohmaterial, befonbers Rupfer und Beffing murbe in folden Mengen verschoben, bas einzelne Berte birett fillgelegt murben. Der Berein ber Ludenwalder Mctailinbufriellen beauf-tragte fchlieflich Berliner Deieltive mit ber Aufffarung. Bunachft wurde fefigeftellt, bag regelmäßig Grobauffaufer auswärtiger Firmen in Ludenwaibe Metaile auffauften, bie von Sabritbieben an Sandler abgegeben worben maren. Durch mehrwöchiges Bufammenleben mit ben Dieben und hehlern gewannen die Detefitive baid ein Bib von den großen Schiebungen. In Berbindung mit ber Ortspolizei wurd nun eingegriffen. Auf dem Bahnhof wurde ein Baggon gestohlener Detalle im Berte von 250 000 Mart beichlagnahmt, ben ein Auftaufer einer Berliner Firma gelauft haite. Er hatte taum in Berlin von ber Beichlagnahme Arnntnis erhalten, als er nach Ludenweibe gurudfehrte und eine Berfammlung ber Cobieber und Diebe einberief, um bie weitere Aufflarung gu verhindern. 3wei ber Schieber, namens henning und Subner, hatten einen der Delefilbe, in der Meinung, einen Genoffen bor fich ju haben, erfucht, die vom Reichsberwerlungsamt beichlagnabmten 150 Bentner Seeresmetall beifeite gu ichaffen, und verritten gleichzeitig weitere Metallberftede, wo bann über 200 Bentner gefunden wurden. Unter Aufbietung gablreicher Ariminalbeamten nahmen die Detel ive die gesamte Schiebergesellichaft feft. Große Mengen Meiall tonn en ben bestohlenen Firmen und Reicheffellen wieber jugeführt werben. In Die Die-besfache find auch bie Auffaufer mehrerer Berliner Firmen verwidelt.

Uns dem befegten Gebiet.

Köln, 24. Febr. Die "Köln. Zig." veröffentlicht auszugeweise eine Zuschrit des Bürgermeisters Bochow in Dierdorf, Kre.s Remvied, die datauf hinweist, daß die Bestimmung beireffs Erhebung der Eintommen der sie en er, berzusolge das Geschäsissahr 1919 aus der Reihenfolge ber Cinnahme ahre ausscheibet, auf Die obnebies ichwer belafteten Gemeinbefinangen im befehten Bebie: eine hochft bedenfliche Birlung ausüben wird. Der Einsenber legt bar, in welch außerorbenilich ftarfer Beife bie öffentlichen Wege 3. B. bes ameritanisch besetten Gebiets gelitten haben, so bas für einzelne ti.ine Brudentopigemeinden bei Robleng von etwa 4000 Einwohnern bie stoften für Inftanbfebing ber Bege bis 800 000 M. und bei fortichreitenber Teuerung noch mehr betragen. Dagu tommen bie burch bie taufenbe ftanbig berfehrenber Bagen verurfachten mittelbaren Schaben an ben baufern bie Ginquartierungslaften ufw. Bei fleineren Gemeindeperbanden brachte bie Bejegung eine Erhöhung ihrer Bermaltungstoften um wenigftens 30 b. D. Auf ber anderen Seite haben einzelne Gewerbetreibende burch bie Besahung außerorbentlich hohe Gewinne gemacht Der Linfender erwähnt Kalle von Contract

einfommens von 3000 auf 50 000, ja 100 000 Mart. Gemeinden hofften auf Die fieuerliche Erfaffung biefer winne. Dieje Soffmung ift durch die beichloffene art Gin ommenfteuerveranlagung, die bas Ergebnis bes chaftsjahres 1919 ausschlieft, bernichtet. Damit ift bie Gemeinden eine ichwere Gorge megen ber Det ber ermahnten Belaftungen ermachien, gumal menig 6 nung auf Silfe burch Reichsmit ein befieht. Der Gi ber tritt bafür ein, baß biefe Gorge por fiberftarter & erbelaftung von ben beseinten Gemeinben genon werbe. Er empfiehlt, Die Beranlagung im Lanje Rechnungsjahres 1920 nach bem Ergebnis bes Geich jahres 1919 vorzunehmen. Als bringend notwendig geichnet er auch die bardige Instandsehung ber Wege.

Saarbruden, 25. Febr. Auf Befehl bes & ften Billitarverwal ers bes Saargebiets murbe bas icheinen ber "Saarbruder Beltung" für bie Dauer 25. Februar bis 3. Mary berboien.

Saarbritden, 25. Rebr. Die Registungelo miffion für bos Saargebiet hat mit bem beutigen & bie Amisgeschäfte fibernommen.

Locales and Propingielles.

Schierstein, ben 26. Februar 1920.

** Pferdeablieferung. Die Borführung nach dem Friedensvertrage gur Ablieferung fommer Pferbe muß am Samstag, ben 28. Febr., vorm. 9 1 auf den Rennplat in Erbenheim erfolgen.

** Die 5 Steuerrate. Die Einzahlung ber Steuerrate wird in der heutigen Befanntmachung in innerung gebracht.

** Safer abzuliefern werden die Ezeuger in heutigen Rummer aufgeforbert. Gie erhalten bafür ! Zehnsache des Friedenspreises, nämlich 80 Mart für 1

** In der Diebstahlsaffaire Moog por einigen Tagen wieder eine Berhaftung vorgenom die sich abermals als grundlose Verdächtigung hern stellte. Der hier wohnhafte Mann ist in Vingen däftigt, wo er auch feftgenommen wurde, während Polizei feine hiefige Wohnung durchfuchte. Da fein lastendes Material zutage gefördert werben fonnte, ber Berhaftete wieder freigelassen worden.

* Theater. Im Raff. Landestheater findet Sonntag, nachm. 2 Uhr, eine Extravorstellung für Gemeinden des Landtreises Wiesbaden statt Gege wird : "Die drei Zwillinge." Karten zu dieser Borftell werden an die hiefigen Einwohner morgen Freitag, t mittags 4-6 Uhr, im hiefigen Rathausfaale zu ermit ten Preifen ausgegeben.

* Mus der Sandelstammer. Der Wirtige ausschuß ber Sandelstammer nahm in feinen Git am 4. und 18. Februar zu der Frage ber Regelung Lehrlingswesens im Handelstammerbezirt Stellung faßte dabei einstimmig den Beschluß, daß die Hand tammer, unbeschadet einer reichsgeseilichen Regelung, porläufigen Bedurfniffen des Bezirts entiprechend, tunlichfter Beichleunigung einen taufmannischen Lebt trag für den ganzen Sandelskammerbezirk herausgit Bezüglich der Frage der Bereidigung von Sachveft digen für ben und Stroh und Probenehmern für treibe und Juttermittel tam der Ausschuf überein, nächft einen Sachverftandigen und Probenehmer Wiesbaden und Umgebung, des weiteren einen g Sachverftundigen und Probenehmer aus dem Rh gu nehmen. - Mus Anlag verschiedener Bortom wurde beichloffen, die Behörden und behördlichen G des Bezirts zu ersuchen, dafür zu forgen, daß bei Gutachten der Sandelstammer die erforderliche Bet lichteit, insbesondere von den unteren Dienitstellen, als feither gewahrt bleibe. - Die Sigung Des Ausid am 18. Gebruar vereidigte für den Sandelstammet

Jolanda und Galomea.

Roman bon Grich Friefen. 38. Fortschung.

Mis Jolanda, tief bineingeschmiegt in Die Bolfter bes Bagens, Die menschenvollen Strafen ber emigen Gtabt burchrollt, weilen ihre Gebanten bei ben ichmeren Stunden, Die fie beute fruh burchlebt: wie Bittorio Gragianto gefommen und fie unter bier Mugen gefragt, ob fie bei ihrem geftrigen wahnwisigen Entidlug bleibe ober ob bas Gange nur eine teanthafte Laune war, entfpringen einem fiberreigien Frauengebirn . . . wie ber Bater nedmals in fie gebrungen und the Borwlirie gemocht . . . wie die Dienerschaft mia verwunderten Mienen und auf ben Sufifpiten benth ben Palaggo geschlichen, als berge er einen Toien . . . wie fie trogbem fest geblieben ungeachiet bes beigen Rampfes mit ibrem eigenen Bergen, und bie notigen Schritte geton gum Abbeitellen famtlicher Seftlichfeiten und Rormalliaten.

Dabei fiel ihr immitten ihrer fcmerglichen Gefchäftigfeit gar nicht auf, bag Antel Bernardo ben gangen Bormittag unfichibar blieb, obgleich er boch gewiß von bem ungebener-Uchen Entichluß feiner Richte bereits Renninis batte.

3br ganges Ginnen ift auf ben Bater gerichtet - auf ben bleichen, mellen Greis mit bem rubrend bilflofen Blid, an bem fie trop feiner fcweren Schutd mit aufopferubfter Rinbesliebe bangt.

30, jest vielleicht noch ireuer als zuvor! . . Bie, wenn jener fcredliche Menfc, ber fie borbin broben auf ber Treppe bes Betersbomes angerebet, feine Drobung mahr macht umb Anzeige gegen ben Bater erftat-Wenn ber trante alte Mann hingefchleppt wurde auf Die Antlagebant! Wenn - -

Gin Bittern überfliegt ihren Rorper. Softig beugt fie fet bor und ruft bem Ruticher bie Abreffe bes Dr. Maroni Die ift gang rubig, unnamirlich rubig, als fie bem Rut-

ifcher bie Abreffe Bia Glominia Rr. 85 nennt, Mis fie eine Bieriefftunbe fpater bas Sprechgimmer bes alten Argtes wieber verlägt, ift fie fich vollta flar über ben Bufiand three Paters.

Diebmal bat tie bor bem einfachen Saufe braugen bor ber Boren bel Bopolo nicht Spiegemen gu taufen gibifchen swei Reiben goffenber Rinber.

Diefe femorigetteibeie, bleiche Grau mit bem tiefgefent ten Ropfe gleicht eber ben Geftalten, welche man in Diefer armtichen Wegend gut feben gewohnt ift, als jene ftrablenbe Mobebatte bon battals mit ber toftbaren Spigentoilene unb bem Ucberfluß an Digmanten.

Unbehindert fdreitet fie die fund Trebpen hinauf und

Bie bamals öffnet die fleine Rinefla. Und wie bamals wird Jolanda in ben "Calon" gewiefen.

3hr Berg bammtert jum Berfpringen.

fall pon Schwäche finft fie auf bas altmobifche Sofa. Sie fithit, es war gu viel für fie, was fle geftern und beute burchgemacht - genug, um ein ganges Menschenleben mit Trauer und Schmerzen zu fillen. . . . Sie brudt beibe Sanbe an bie wild pochenben Schla-

jen. D, wie ihr Ropf fcmergt! Wie alles in ihr und um fte ber buntel ift! .

Richt bort fie, wie bie Ellt fich öffnet. Bis ploglich jemand ihren Ramen ruft.

"Jolanbal" Salomea!"

Lauflos fintt fie in Galomeas weltgeoffnete Arme, bie fich feft, feft um Die bebenbe Geflatt fcblieben.

Meine teure Jolanba! Bie ich bich liebe!" Jolanda aimet ichwer. Rrampibaft umichlingt fie Galomeas Sals.

"Salomea - flammelt fie angfiboll - "bu weißt ja

Doch, Liebste. Ich weiß alles."

Jolanbas Sanbe finten berab. Dein Gottl Dein Gottl" fdreit fie bergweifelt auf. "Du wirft bein Recht fuchen und meinen Bater baburch toten meinen armen alten Bater, ber ohnehin nur nach furge Beit gu leben hat! D, Galomea, Calomea! Schone meinen Bater! Benn er nicht mehr unter ben Lebenben weilt, mach' mit mir, mas bu willfe! Aber icone meinen Battel!"

Sin leibenichalitider Greegung, nch überjungend II ble Worte fich von Jolandas Lippen.

Best faßt fie fanft Bolanbae flebent emporgebel Sanbe.

"Bernhige bich, Liebfiel Sch werbe nichts gegen be Bater unternehmen!" "Du - bu - - ftammelte Jolanda faffungstes

"wirflich? . . . Du willft nicht - nicht - -" ... 3ch werbe nichts gegen beinen Bater unterneht wiederholte Salomea liebevoll. "Um - betnetwillen!" Mon-hi*

Tief atmet Bolanda aut. 3hr ift, ale ob ihre fich plöntlich meite.

Saftig wifcht fie fich Die Eranen aus ben Mugen. menblich rührendes Löcheln umfpielt für einige Geful ihre fcmergbolt verzogenen Lippen, "Dant, Salomeal Dant!" lifpelt fie, Calomeas

an bie Bruft preffend. "D, wie ich mich geangfrigt . Er ift ja Doch mein Bater! Gur ihn habe id

hingegeben, felbst — mein Glid!" Fester schließt Salomea die Freundin in die Arme. So ist es also wahr, was Ontel Baolo ihr por einer Bierielftunde mit allen Beichen beftigfter Erregt gablie, und mas fie nicht glauben wollte: bag er bie defina Bonmartino in ber Beierstirche gefeben - bod als gluditrablende Braue, am Arm des jungen Gatten, als schmerzerfallies Weib, allein, in tieffter Trauer!
"Jolanda —" flüstert fie fast angswoll, forschend in feltfam farre, weiße Beficht ba bor ibr blidenb -

ba, bemte follte bein - Sochzeitstag -"Borbeil" haucht Jolanda fchmerglich. "Alles -

Die heihen, fleinen Sanbe gwijchen bie ihren und geleint Freundin jum Gofa.

Fortfehung fold

ift auch b e Uebe

eicher, ba er Berein pie der Ei an der 21: Berein no attiven Ti pereine au freie Turi auch pom führungen einer Dan führungen verfolgt m Berein öff Berein bo au tonner

* Die Reben eit waltung, hinterließ, nisse des beider N der bemi eine aus finden. interessan pflichtig aahlung eine of gar erft

dings 1

nen) neteilung ichunges Beraul nunge Isel 1 1921 i 1921 i

net pi Grun Ablan fein i die w Grun aulag fomm tig die ift die eben aues von ikilit

Wiesbaden als Sachverständige für Kolonialwaren den Kaufmann Karl Groff, und den Kaufmann W. Fechner, Raufmann Karl Groll, und den Kaufmann W. Fechner, beide aus Miesbaden, als Musterzieher und Wäger den Kaufmann Josef Raß L. Winkel i. Mhg. — Zu den übrigen Punften der Tagesordnung wurde beschlossen: Als eigen Punften der Tagesordnung wurde beschlossen: Als eigen Punften der Handelstammer für die Städt, taufmänn. Bertreter der Handelstammermitglieder Konsul Fortbildungsschule die Handelstammermitglieder Konsul Fortbildungsschule und Kaufmann Karl Mert wieder Eugen Gradenwitz und Kaufmann Karl Mert wieder vorzuschlagen; einen Bücherrevisor in Höchst a. M. im vorzuschlagen; ein in Höchst bestehendes dringendes Beschicklung vor der in Wordereitung besindlichen Reusdüffellung der Julassungsbedingungen zu vereidigen.

austellung der Juniquingsbedingungen zu vereidigen.

**Biebidhlung ftatt, die sich auf Bierde, Rindvieb, Schafe, eine Biehiahlung statt, die sich auf Febervieh erstreckt. Die Schweine, Ziegen, Kaninchen und Federvieh erstreckt. Die Schweine, diegen, kaninchen und Federvieh erstreckt. Die Schweine, diegen, kaninchen und Federvieh erstreckt. Die Schweine, diegen, kaninchen und Federvieh erstreckt. Die Gemeindeberwaltung und zur Förderung wissenschaftlicher und gemeinnütziger Aufgaben Die Fehittellung der für die und gemeinnütziger Aufgaben Die Fehittellung der für die menschliche Ernährung in Frage kommenden Biehbestände ist auch deshalb nötig, damit die Bevölkerung möglichst einheitlich mit Fleisch versorgt wird.

e Ueber die Beranftaltung der "Freien Turnerichaft" die am Sonntag im "Deutschen Kaiser" statisand, wird uns solgendes mitgeteilt: Die Veranstaltung nahm einen sehr schonen Verlauf und der Besuch war ein so zahlericher, daß das Lotal sast überfüllt war, hatte sich doch der Berein zur Aufgabe gemacht, seinen Mitgliedern, so-wie der Einwohnerschaft Schiersteins, welche ein Interesse an der Arbeiterturnbewegung haben, zu zeigen, daß der Berein noch wacht, wenn auch durch die Lotalfrage am attiven Turnen verhindert, so hatten sich doch Brudervereine aus der Umgebung bereit gesunden, die hiesige Freie Turnerschaft mit Aufführungen zu unterstützen, was auch vom Biedricher Arbeiterturnverein durch turn. Vorauch vom Biebricher Arbeiterturnverein durch turn. Kor-führungen am Barren, und Stab- jowie Freiübungen einer Damenriege glänzend gelungen war und die Auf-jührungen mit Interesse und Beifall von den Erschienener: verfolgt wurden, wofür der Vorsitzende des Bereins dem Berein öffentlichen Dank aussprach. Möge es dem jungen Berein bald möglich sein, sich selbst wieder aktiv betätigen zu können, was der Wunsch all seiner Mitglieder ist.

Die Rr. 41 des "Rhein im Bild" darf ju ben gebiegensten biefer immer mehr geschätzten Zeitschrift gelten. Reben einer eingehenden Studie ber napoleonischen Berwaltung, die besonders im Rheinland fo tiefe Spuren bintetließ, merben bie Lefer über bie neuen Bollverhaltnife des Saarbedens unterrichtet, was für die Raufleute beider Nationen von größtem Interesse sein wird. Bon der bemiener Feber Roczalstis werden die Mufiffreunde eine aussührliche Erörterung über die neue deutsche Musit finden. Uebrigens bringt die Rummer eine Reihe hoch:

intereffanter Bilber.

* Etenergablung 1920. Weite Rreife von Steuerpflicitigen find im Untlaren darüber, wie die Steuerzahlung diejes Jahres gehandhabt wird. Wie nun
eine offiziöse Nachrichtenstelle mitteilt, wird das sogar erst im Jahre 1921 geschehen. Bis dahln würde das
anleht (1919) veranlagte Einfommen versteuert, allerdings nach dem Tarif des snoch im Entstehen begrissenen) neuen Neichs-Einfommensteuergesehes. Die Witteilung lantet: "Nach den Beschlüssen des Steueransichniss der Nationalversammtung soll die erstmalige Beranlagung auf Grund dieses Gesehes für das Nechnungseinkommensehr 1920 (d. i. 1. 4. 1920 bis 31. 3.
19213 nach den Jahresersolgen, daß der Pflichtige im Kalendersahr 1920 oder in dem vom Kalendersahr abweichenden Witzisches (Erwerd)-Jahr bezogen hat,
desen Ende in das Kalendersahr 1920 sällt. Da dieses Einkommen sedoch erst nach Ablauf des Jahres 1920 lesigeselt werden fann, soll die sendgüttige) Beranlapflicitigen find im Unttaren dariber, wie die Steuerteigesiellt werden fann, soll die (endgültige) Beranlagung für dos Rechnungsjahr 1920 erst nach Ablauf des Aalenderjahres 1920 ersolgen. Bis aur Durchsührung dieser ersen Beranlagung, die also erst im Ansang des Jahres 1921 vorgenommen wird, ist vorläusig die Einkommenstener zu antrichten, die sich nach den Borschiften des Meichzeinkommenstenergeites sür das bei der landesrechtlichen Beranlagung für das Rechnungssiahr 1919 sestgestellte Einkommen berechnet. Wenn der Steuervslichtige glaubhaft macht, daß sein steuerpflichtiges Einsommen sich im Jahre 1920 um mehr als den sunfinkt Teil vermindern wird, soll die Steuer dem mutmaklichen Einsommen entsprechend ermäßigt wermutmaklichen Einsommen entsprechend ermäßigt werden. Die Abgabe einer neuen Steuererklärung ist danach zunächlich nicht erforderlich; das Kinanzamt berechnet nielmehr die vorläufig zu entrichtende Steuer auf Grund des seiner veranlagten Einkommens. Nach Absaul des Jahres 1920 hat der Steuerpstlichtige sodann sein in 1930 bezogenes Einkommen zu deklarieren, und die vorläufig erfolgte Beranlagung wird sodann auf Grund der danach vorgenommenen endgültigen Beranlagung berichtigt. Das heißt also, wenn das Einkommen sich im Jahre 1920 gegenüber der gegenwärtig andrunde gelegten Einschähung erföht hat, dann ist die Disserna später nachausablen. Zu beachten ist auch, das die während des Jahres 1920 an zahlenden Steuern tros der zuarundeliegenden Einschähung ans Isto in der Reget böher sein werden als bisher, weit einer der Acquet böher sein werden als bisher, weit eben der Acquet böher sein werden als bisher, weit eben der Acquet böher sein werden als bisher, weit eben der Acquet böher sein werden als bisher, weit eben der Acquet böher sein werden als bisher, weit eben der Acquet böher sein werden als bisher, weit eben der Acquet böher sein werden als bisher, weit eben der Acquet böher sein werden als bisher, weit eben der Acquet böher sein werden als bisher. 1919 in der Regel böher sein werden als dieher, weit eben der Tarif des Reichsgesethes ein höherer ist. Ob alles so kommt, wie oben daraeleat, bängt fibrigens das von ab, ob die vorläusigen Beschlüsse des Steuerausschusses der Rationalversammlung durch endgültige Beichinse als Geseh sestaeleat werden.

Gesundheitspriege.

Die Bandwarmfur. Die Bandwurmfrantheit gestellt die denjenigen Krankheiten, die man sich leicht einsischen fann. Biele Lente glanden, wenn sie underkimmte Beschwerden haben, wie Wagenschmerzen, Erdechen, Kopsichmerzen, heißhunger, daß diese underhingt von einem Bandwurm herrühren müßten. Sie gebrauchen alsdann eine Bandwurmfur, ohne dabei zu bedenken, daß das Burmmittel doch ein recht angreisendes Araneimittel darsiellt, das ohne dringende Andeige nicht gebraucht werden sollte. Mit Sicherheit fann Rich von dem Borbandenseite

bann fprechen, wenn Glieber besfelben abgegangen find ober wenn Burmeier nachgewiesen wurden. Aus bem Beblichlagen einer Rur fann man übrigens noch nicht abfolut ichließen, daß fein Bandwurm vorhanden ift. Manche Menichen beherbergen mehrere Band-würmer, felbit jolde von verichiedenen Gorten. Dies tann man ichließen, wenn die abgegangenen Band-würmer von übermäßiger Länge find. Bon manchen Merzten find mehr als 40 Bandwarmföpfe bei einem Patienten beobachtet worden. Die Annahme, doß ge-wiffe Speifen auf den Bandwurm einwirfen follen mile Speisen auf den Bandwarm einwieren sollen und die Glieder abstoßen, ist salich. Rur die Frucht sällt vom Baum, die reis ist, sagt Dr. Schilling in Leipzig, ob jemand dabei zufällig Zwiedel und Gerlug gegesten hat, macht nichts aus. Schlägt die Kur fest, so soll man, salls nur der Kopf zurückgeblieden ist, die Kur erst ungesähr nach einem Bierreisahr wiederholen, da dann nach dieser Frist der Burm wieder ausgewachten ist. Die Erankbeit verstenen fein Sebendalter fen ift. Die Krantheit vericont fein Lebensalter, icon Rinder fonnen befallen werben, doch am haufigften fommt fie bei Meniden im 20.—40. Lebensjahr por. Bei ichwächlichen Dlenschen, Lungenfranten und Refonvaleszenten foll die Stur indeffen nicht vorgenommen werden, da fie zu angreifend und ichwächend wirft. Aber auch bei gejunden Personen fann die Kur manchmal sehr schwere Erscheinungen, ja direkt Vergistun-gen erzeugen. So können Darmkatarrhe, Blutabgaug, Gelbsucht, Leberentzündung hervorgerusen werden, ja die Vergistung fann eine tödliche sein. Man soll also unter teinen Umftänden eine Bandivarmfur als eine gleichgültige Prozedur betrachten. Bei derartigen Schädigungen handelt es fich oft um ein Präparat, das nicht rein ift. Unwirtfam ift bas Mittel oft bann, wenn es aus ungenügend frischer Burgel bereitet ist. Die Borstellung, daß der Burm oft nach sieben Jahren absterbe, ist in das Reich der Fabel zu verweisen. Biffenschaft.

Konnen fich Pflanzen erfalten? Man lacht viel-leicht bei diefer Frage, und doch ift fie berechtigt; denn wenn Pflanzen durch hohe Raltegrade erfrieren fonwenn Pflanzen durch hohe Kattegrave erzeteren tonnen, so nehmen sie doch vielleicht auch schon bet geringerer Kälte Schaden. Die Gärtner wissen es in der Lat, daß man bei Frost manche Pflanzen nicht einmal siber die Straße trogen darf. Möbins hat dies sür einige Pflanzen genauer untersucht. Es zeigte sich, das bereits ein 1—2 Minuten langer Aufentbalt im Freien bei etwa 10 Grad C. Ralte eine jagabliche Birfung ausübte: die Pflanzen wurden welf und die Blätter er-bielten braune und glafige Flecken und fielen ab. Bei 3 Grad Kälte trat dies nicht ein; bei gang furzem Anfenthalt in der Ralle erholten fich die Pflangen wieder.
— Eine Erflärung diefer auffallenden Ericheinungen baben wir noch nicht. Eisbildung fann in der furgen Beit nicht in der Pflanze eintreten, und die Oberhaut zeigte keine Aenderung. Es muß doch wohl eine noch unaufgeklärte Kenderung des lebenden Teils der Pflanze, des fogen. Protoplasmas, eintreten. Ein neuer Beweis für die Eigenart der Debensericheinungen gegenüber den rein demijophyfitalifden Erichel-

Bermijchtes.

Der Bantoffelhelb. Bas ein Bantoffelhelb ift, weiß wohl jeber. Aber woger lommt ber fonberbare Ausbrud "unterm Bantoffel feben?" Ift benn ber Bantoffel irgend ein Sumbol für die Gewalt im hause? Der Ausdruck leitet seinen Ursprung von gang allen Rechtsgebranchen ber. Go war es beispielsweise bei ben altgermantichen hochzeiten üblich, bag ber Bater ber Braut bem jungen Chemanne ihren Goub fchentie; ber Brautigam berührte bann ihr haupt bamit, um bierburch anguben:en, bo' bie bochite Gewalt im Saufe ba-mit auf ihn übergegangen fet. In gewiffen landlichen Gegenben Defterreichs befieht noch beute bie etwas felt ame Sitie, daß ber Brautigam bei ber Bermablungeseierlichteit bie Braut einigemale mit bem Guge trin, Much bon Dotter Martinus Luther wird ein Siftorchen berichtet, aus bem beroorgeht, bag gu jener Beit icon bie Bebeutung bes Schubs für bie Ghe wohl bebanut war. Es heißt namlich in einem Bericht von ber Doch-zeit bes Sans Buft an ber ber Reformator teilnamm, Das er fich mit einer Aniprache an ben Brautigam gewendet, nachdem, wie fiblich bie Sochzeitsgifte bie Braut gu Be't gebracht batten: er ermagne ihn forglich, Die alten Sitten und Brauche nicht auger acht gu laffen auf bas er herr in feinem Saufe bleibe, und nabm ben Schub bes Brautigams und legte ihn auf ben Betibim-mel, jum Zeichen bessen, bag die Hansherrengewalt un-term Bantoffel bes Ehemanns stehe. Aus allbem folgt alfo, bag üblicherweise nicht ber Chemann unterm Bantoffel ber Frau, fonbern umgelehrt bie Frau unterm Pantoffel des Chemanns zu siehen habe; wo es um-gesehrt ist da ist etwas nicht in Ordnung, da herricht die verkehrte Welt, da bat die Frau die Hosen an" der Mann sieht unterm Pantoffel der Frau" er ist ein "Pontoffelbelb", was übrigens, obwoll beutichen Ur-iprungs, als Spottname für einen unterm Joche ber Battin feufgenben Chemanns auch in romanifche Opraden übergegangen ift, jum Beifpiel ins Frangofiiche "le pantouflard". In biefem Bufammen ora mag auch bie Sitte erwahnt fein, bat in Enofand und Amerika vielfach ber Brauch beftett, bem Sochzeitebaar, menn ce nach vollzogener Trangen von ber Lirde wegibrt noch alte Bontoffeln ober sonftiges Schubzeug nachwer'en.

Bolkswirtschaftliches.

Roblennot und Arbeitelofigfeit.

Die Stillegung von Berien infolge Rollenmangels ninmt einer Meldung aus Effen zufolge von Tag zu Tag größeren Umfang an. Reuerdings greit die Ge-fahr auch auf solche Werfe über, die für Zechenbebarf arbeiten. So ist eine große Fabrit von Förderförden im Liegeled bis besteht warden die Taben in Lifersfelb fii lgelegt worben, die Forberfeilfabrit von Berghammer, bas Gubliablweit Wittmann u. a mehr.

Die übrigen Berle, Drabigiebereien, Balgwerfe u. f. w. im Rreife Aliena, fonnen ibre Ginrichungen nur teilweife benuten und muffen Teile ihrer Betriebe ruben gung muß ftanbig mit Unteraredung und gingliger Gillegung gerechnet werben, foag feine gwedmaligen Ragnabmen getroffen werbeit fonnen. 3m Aretie Olive

naben in ben Otten Olpe, Lifternohl, Finnentrop, Men-gen, Greverbrud und Gorbe fechgehn Berte ben Betrieb eingestell', woburch 2300 Arbeiter beichaftigungelos geworden find. Gelingt es nicht in allernächster Zeit der Stillegung von Werfen Ginhalt ju tun, fo werben bie Beiriebseinfiellungen (infolge Materialmangel) auch auf ben Bergban fibergreifen. Dann aber ware auch burch Mebrarbeit ber Bergarbei er feine Rettung mehr moglich. Gin großer Etil bes Boltes miffte buchftoblich berhungern, und bie erften Opfer bes Sungers wurben bie Bewohner ber Groffiabte und bes bicht bevolferten rbeinifch weftfal'ichen Inbuftriebegirte fein.

Landwirtschaftliches.

Rutjen der Selbittrante beim Rindvieh.

Die Milch ist jeht überall ein rarer Artitel geworden. Deshalb sollten alle Mittel, welche bazu geeignet sind, den Milchertrag zu steigern, aufs sorgsättigste beachtet werden. So hat man z. B. beobachtet, daß Selbsitränten sür Milchoieh den Milchertrag täglich die anderthalb-Liter erhöhen. Rechnet man auch nur täglich 1 Liter mehr von jeder Milchsuh, so ergibt das einen Mehrertrag von rund 350 Liter im Jahr, mithin eine Rehretnnahme bon 60-70 M, wenn ein Liter Milch etwa zu 17-20 Pigerechnet wird. Bei größeren Kindviehbeständen ist der durch die Selbsitränte erzielte Gewinn natürsich noch weit mehr in die Augen springend. Der Grund zu dieser stärteren Milcholonderung liegt darin, daß das Tier bei der Selbsitränte seinem eigenen Durstgefühl das Tier bei der Gelbsitrante feinem eigenen Durftgefühl beliebig nachtammen tann. Das Baffer verarbeitet fich dadurch gleichmäßiger in bem Rörper des Tieres gu einer seinfrid getigfingen bein ber ber bei bei bat ausreichend nabrftoffreiches Futter verabreicht wird. Die Anlage einer Gelbsttrante ift darum sowohl im Brog- wie auch im Selbsttranke ist darum sowohl im Groß- wie auch im Kleinbetriebe in sedem Falle sohnend, zumal auch durch das sonst nötig werdende zweimalige Tränken Zeit und Geld gespart wird. Die Einrichtung ist so zu tresten, daß zwischen je zwei Kühen ein Träntbecken kommt, welches vom Hauptwasserssiss aus gespeist wird. Uchtet man darauf, daß jeden Abend das Wasserbassen gefüllt ist, so bekommt das Bieb auch stets abgestandenes Wasser zu trinken, was bei dem Einertränkversakens Wasser zu trinken, was bei dem Einertränkversakens schieden der graft ist. Das Wasser in der Gelbsttränke ist bei der angegebenen Behandlung mindestens & Grad bei ber angegebenen Behandlung mindeftens 8 Grad warm, wie es dem Rorper des Tieres am gutraglichiten Biehftallbefiger mit Gelbittranfeeinrichtung wollen auch ist. Biehstallbesiger mit Gelbittrankeeinrichtung wouen auch die Erfahrung gemacht haben, daß das Haarder Tiere bedeutend glätter wurde, so daß die Selbsitranke auch dort besondere Borteile dietet, wo dem Bieh weniger Harr resp. Körperpslege zuteil werden kann. Berücksichtigt man, daß durch Selbsitränke eine gewisse Selbstörperpflege erzielt wird, so bemährt sich diese Einrichtung nicht allein beim Milchvieh, sondern auch beim Schlacht und Auchtrieh. und Buchtvieb. 3, 3,

Ausdehnung der Offupation?

mz. Paris, 25. Februar. Der "Matin" erflatt in einem Londoner Telegramm, Frankreich verlange von England eine militärische Allianz, unabhängig von der Ratifizierung des Friedensvertrages durch Amerita, feiner die Beseitung des Rheinlandes, so lange es notwendig ericheine, und ihre Erweiterung auf das Ruhrtohlengebiet, außerdem eine davernde finanzielle und wirtschaftliche Unterftützung jum Wiederaufbau. Die räumliche und zeitliche Ausdehnung der Offupation des Rheinlandes fei England febr unangenehm. Dem englischen Obertommando sei es auch unangenehm, daß schwarze oder ma" rottanische Truppen dort verwendet werden.

Dan ertfart, Die Ausbehnung ber Offupation werde Frankreich und Dentichland und infolgebeffen auch gang Europa in einem Buftand erhalten, ber weder Frieben noch Rrieg fei. - Sauerwein erflatt ferner, er habe bor feiner Abreife nach London mit einem frangofifden Staatsmann gesprochen, ber ertlärte, Frantreich folle fich felbft Garantien am Rhein verschaffen, aber nur im Falle absoluter Rotwendigfeit und ale Borboten einer unmittelbaren Berftanbigung Frankreichs mit Deutschland. Enblich follte man aber England und ben Reutralen burch eine große Broduttionsanftrengung und burch bie notwendigen fietalifchen Opfer Bertrauen einflogen.

Amtliche Befanntmachungen.

Betr. Baferablieferung.

Die Erzeuger (von Safer werben erneut aufgeforbert, Die abguliefernde Bflichtmenge mit 1 Gir. pro Morgen unverzüglich und zwar langftens bis 5. Marg b. 36. bem Auftaufer Schonberger ju übergeben.

Der Breis ift auf DR. 160 fur 100 kg feftgefest worben, biergu tommt noch eine Anfuhrpramie von Dit. 2 für 100 kg für ben an die Sammelftelle Biebrich unmittel. bar angefahrenen Dafer

Gade tonnen bei bem Auftaufer Schoneberger in Emp. jang genommen werben.

Die Ablieferungspflicht wird als erfüllt angefeben, wenn nur bie Salfte obiger Menge jur Ablieferung tommt.

Befanntmachung. Betr. Theatervorftellung.

Bu der am Sonnlag, den 29. d. Mts., 2 Uhr nachm, im Landestheafer in Wiesbaden fialifindenden Borftellung "Drei Zwillinge" werden Karlen am

Freilag, den 27. d. Mis., von 4-6 Uhr nachm., im Gigungsfaale des Ralbaufes ausgegeben. Die Borftellung findet ju ermäßigten Breifen ftatt.

Befanntmachung

betr. Untauf der Pferde gur Ablieferung an die Alliierten

Die Borführung ber nach dem Friedensvertrag abguliefernden Pferde vor die Anfaufstommiffion hat am

Samstag, den 28. d. Mts., 9 Uhr vormittags,

in Erbenbeim auf bem Rennplat zu erfolgen.

Borgeführt muffen werben alle Stuten belgifchen Schlages und anterer Raltblutfturen über 18 Monate und alle Raltbluthengfte über 2 Jahre, inebeionbere auch biejenigen Bforbe, Die f. Bt. von ber Mufterungetommiffion in Die Liften verzeichnet und beschlagnahmt worden find.

Die Bferbebefiger baben Gutter für einen Tag mitgubringen. Die angetaufren Pferbe bleiben einen Eng gur Untersuchung in ber Antaufsgemeinde fieben.

Befanntmachung

betr. Erhebung einer 5. Gemeinbesteuerrate.

Die Bemeindevertrelung hat gur Deckung ber nicht porgefebenen Mehrausgaben die Erhebung einer 5. Steuerrate (umfaffend die Bemeindeeinkommen., Grund., Gemerbe- und Belriebsfleuer) beichloffen.

Diefer Beichlug bat die Genehmigung der Auffichts beborde erhalten.

Die Steuerpflichtigen der Gemeinde Schierftein merben biermit aufgefordert, die auf dem Gleuerzettel für 1919 unter "Gemeindeabgaben" erfichtlichen Bierfelighresbeirage bis spalestens 15. Marg 1920 nochmals als 5. Rale bei der Gemeindekaffe zur Gingablung gu bringen.

Es wird ausdrucklich darauf hingewiefen, bog eine besondere Benachrichtigung nicht erfolgt, daß vielmehr die Anforderung durch die Schierfleiner Zeitung (Amisblatt) die einzelnen Sablungsaufforderungen erfest.

Schierffein, den 25. Februar 1920.

Der Bürgermeiffer Reffels.

Berfteigerung.

Montag, ben 8. Marg, vorm um 11 Uhr anfangend, laffen die Befdwiffer Chriftian u. Unna Goneiber im Sigungsfaale bes Rathaufes gu Schierftein, ihre in hiefiger Bemarkung gelegenen Brundftucke, eingetragen im Grundbuch von Schlerfiein, Band 46, Blatt 1298

29b. No	Rtbl.	Para. Ne	Birtichaftsart und Lage	Øi:	Größe	
5	4	418/15	Ader, Schweinsheck 3. G.	a	qm	
7	4	420/15	Weg Schweinsheck 3. "	7	43	
9	4	30	, , 3. ,,		30	
17	10	23	Acher, Schofberg 2	7	78	
18	12	26		8	82	
23	4	18	Acher, Schweinsheck 3. "	8	58	
24	4	23	2	5	08	
25	4	24	2	5	84	
26	4	25		6	90	
27	4	26	, , 2 ,	7	22	
28	4	27	2	4	95	
29	4	29	1.	4	39	
30	. 4	31	1.	3	12	
31	4	413/32	1	3	66	
32	4	414/32	1.	4	43	
33	4	75	Beinberg Schweinsberg	1	85	
34	4	76		3	34	
67	12	887/84	Acher. Schofberg 2. G.	2	08	
68	12	889/14	2	4	86	
69	12	890/15	2	4	92	
70	12	888/15	2	7	43	
		Control of the last		7	42	

bffentlich freiwillig verfleigern.

Die Berfleigerungsbedingungen konnen vormitlags von 11-12 Uhr bei dem Unterzeichnefen eingefeben merden.

Schierftein, den 24. Februar 1920.

Das Ortsgericht:

Schmidt,

Ortegerichte porfteber.

telier für mod. Photographie. Stritter. Biebrich, Rathausstrasse 94.

Moderne Photos, Photoskizzen, Gruppenbilder Heimaufnahmen, Vergrösserungen nach jedem Bild

Reisepassbilder in sofortiger Ausführung.

Aufnahme bei jeder Witterung, bis abends 6½ Uhr Sonntags von vorm. 10 bis nachm. 6½ Uhr geöffnet.

海通运动电子运动电子电子运动电子电子

Für die vielen uns zu unserer Vermählung dargebrachten Hückwünsche sagen wir Allen unseren herzlichen Dank.

Anton Wollmerscheidt und Frau Cina geb. Joirak.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen, besonders Herrn Pfarrer Schreiber für die trostreichen Worte, sowie für die vielen Blumenspenden sagen wir innigen Dank.

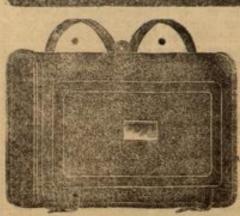
> Familie Emil Mahl Fritz Mahl.

Drucksachen

für den Geschäftsverkehr.

Rechnungs-Formulare Geschäftstarten Briefbogen mit Firma Preisliften Briefumschläge Mitteilungen Geschäfts-Boitfarten Arbeitszettel ufm. liefert in fauberer Musführung bie

Buchdruckerei der Schiersteiner Zeitung.



Größte Ausmahl. Billigfte Breife. Offertert als Spezialität.

U. Letschert, Wiesbaden, Faulbrunnenftr. 10.

Evangel. Vereinigung.

Camstag, ben 28. Februar, abende 75 Uhr,

erfammlung

im "Raifer Friedrich"

Tagesordnung:

Bortrag bes Berrn Bfarrer Baupt-Darmftabt über Religion und Raturwiffenichaft mit 20 goologifden Lichtbildern.

- Rinder unter 14 Jahren nicht jugelaffen. ---

"Alle Evangelische, insbesondere bie Bereinsmitglieber, find berglichft eingelaben.

Der Borftand.

Gold- und Silbermunze

fomte Bruchgold u. Gilber kauft gu höchften Toacespi Milberg, Maing, Quintingftrage

Uchtung! Udiung! Udit

Bahle für Gettflaichen per Stud 1,50 DRt. Weinflaiden, Rognatflaiden, Bordeaurflaiden Dit., altes Gijen, Lumpen, Metalle, Reh- und 5 felle gu ben höchften Breifen.

> Firma L. Wicgand. Biesbaben, Sochitüttenftraße 6/8.

Gold

in jeder Form und Meno

Juwelen Uhren

für hohe Preis!

Wiesbaden -Kirchgaffe 70

Säcke

Lumpen, Bapier, Reutuchabl Wollgestridt., Roghaare, Gu Rupfer, Deffing, Bint, Gifen touft gu Staniol, Lagespreisen

Riefel & Sperber, Biesh Dogheimerftr. 20. Telefon

Biesbaben.

und Teppiche jegl. Relims, Gilber, Bro und Runftgegenfter Dobel, Altertumer, 6 und Gilber-Müngen fa au bochften Preifen. E. Klapper

Friedrichitrage 55, T. lejon 16

Die neuesten Formen jum Faffenieren von Stroh- und Tagafhüten find eingetroffen, Modiftinnen erhalten

Preisermäßigung Reelle Bedienung! Gigene Bertfiane. But- u. Faffonier-Atelier 3. Wagner, Maing, Münfterfir. 3

Rarbib, Rarbid Lampen,

Raffeeröfter, Gaelamper. Brenner. Bul., Glubtorper, Gaetoder und Schläuche, Brat- und Bodhauben, Bade Des Breifes unter Rr. wannen, Bopibabne gu ber-

Araufe, Wiesbaden, Bellrisftraße 10.

886i8**8**86 Kaufe zu hohen Preisen

> Brillanten Uhren Gold Silber

in jeder Form und Menge.

Singer, Wiesbaden, 4 Langgasse 4 10000100

Suche einen fleißigen

Arbeiter

Bu erfragen in ber Beicafteftelle.

Rahle die allerhöchsten Breit für tämtliche

wie Rupfer, 3inn, Reit Blei, Wolle, alle 6 Flaimen und altes

Wilhelm Müller, Biesbaden 29 Bagemannstraße 29 (Laben) Romme fojort. Bostfarte en

Eisigrank

gu taufen gefucht. Offe mit Ungabe ber Große an bie Beidafreftelle.

Eine traditge

6.= 3iege

u taufen gefutht. Dreisbach, Biebrich Biee babener ftrafe 7

Nehme Kragen un Stärfewäiche gum Bügeln an. Nab. Mittelitrage 2

Kinderklavowage und eine eiferne Rinderbit ftelle mit Matroge gu ? Bu erf. in der Ge'chofisht

Tudriges.

das fich auch jum Step eignet, gefucht.

Sorcher, "Mbeinield Ein möbl. Zimm

Bu erfr in ber Gefchaftent

Le Com

Gern

Haute C

Die

sufolge i 1) Die " acht Mor

2) Die L Baul Mi Jowie für

u berbie